



ICT-KONZEPT

Schule Unteres Rafzerfeld

abgenommen an der Schulpflegsitzung vom 29. August 2023



Inhalt

Einleitung	3
ICT- Konzept 2023	4
Änderungen	4
Pädagogisches Konzept	4
Nutzungsreglement für den Einsatz im Unterricht für unpersönliche Geräte	4
Basiskompetenzen für Lehrpersonen für den Einsatz im Unterricht.....	4
Weiterbildungen	5
Prävention	5
Information nach aussen	5
Konzept 1zu1	6
Pädagogische Ausrichtung.....	6
Technische Rahmenbedingungen.....	6
Administration des 1:1	7
Struktur und Nutzung der ICT	7
Tablet als Arbeitsgeräte für Schülerinnen und Schüler	7
Laptop als Arbeitsgeräte für Angestellte	7
Nutzungsreglement für Arbeitsgeräte	8
Übergabe der Geräte und Einführung	8
Qualitätssicherung für neue Mitarbeiter	8
Rückgabe, Austausch oder Abkauf.....	8
Lebensdauer	9
Sicherheit & Datenschutz	9
Mengengerüst.....	10
Inventar.....	10
Organisation und Administration	10
Pädagogischer ICT-Support (PICTS)	10
Technischer (und administrativer) ICT-Support (TICTS).....	10
Prozesse und Entschädigungsmodell.....	11
Sitzungen & Qualitätssicherung	11
Rechnungen	12
Pflichtenheft ICT.....	12
Zentrale Datenverwaltung und Kommunikation	12
Finanzenberechnung	13
Gültigkeit	13



Einleitung

Das ICT-Konzept 2020 war für fünf Jahre ausgelegt. Allerdings wurden an der gesamten digitalen Infrastruktur grundlegende Änderungen vorgenommen, weshalb das ICT-Konzept bereits im Jahr 2022 in weiten Teilen nicht mehr aktuell war. Damit das Konzept die praktizierte Realität an der SUR abbildet, musste dieses deswegen bereits vor Ablauf seiner Gültigkeit überarbeitet werden.

Ziel des Konzepts ist es weiterhin, Leitfaden für die Entwicklung unserer ICT-Infrastruktur zu sein. Um dieses neue Konzept zu erarbeiten, wurde die AG ICT-Konzept gegründet.

Die Mitglieder der Konzeptgruppe sind:

Leitung: Stefan Gossler (Pädagogischer ICT-Support, im Folgenden: PICTS)

Mitglieder: Matthias Meier (SL)
 Jérôme Ehrat (PICTS)
 Martin Christen (Schulpflege)



ICT- Konzept 2023

Ziel der Arbeit am neuen Konzept ist es, die Stärken des Konzepts 2020 zu integrieren und die Neuerungen nachvollziehbar einzupflegen, um damit die Qualität der ICT an der SUR langfristig sicher zu stellen.

Änderungen

Folgende Fragen sollen im Rahmen der Arbeit am Konzept 2020 geklärt werden:

- 1:1-Ausstattung dokumentieren und institutionalisieren
- Ausstattung über die gesamte SUR hinweg vereinheitlichen
- didaktische Ausrichtung zum 1:1 und Schulung der LP
- Checklisten und Anhänge aktualisieren
- Finanzberechnungen hinzufügen
- Qualitätssicherung
- Anpassung des Mengengerüsts
- Zentrale Datenverwaltung

Pädagogisches Konzept

Der Einsatz von ICT-Mitteln im Unterricht wird in diesem Konzept nicht länger begründet. Im Folgenden werden nur Richtlinien für deren Einsatz im Unterricht und an der SUR allgemein formuliert.

Nutzungsreglement für den Einsatz im Unterricht für unpersönliche Geräte

Die ICT-Mittel werden an der SUR nach einheitlichen Regeln eingesetzt und genutzt.:

1. Die ICT-Mittel werden sinnvoll und zielgerichtet verwendet.
2. Die ICT-Mittel sind ein alltägliches Arbeitsmittel, auf welche die Lernenden flexibel zugreifen können.
3. Es entstehen an den Geräten keine vermeidbaren Schäden.
4. Persönliche Daten werden geschützt.
5. Die Geräte werden in einem ökologisch und ökonomisch vertretbaren Rahmen eingesetzt.

Basiskompetenzen für Lehrpersonen für den Einsatz im Unterricht

Alle Lehrpersonen der SUR gewährleisten, dass die ICT-Mittel gemäss des Nutzungsreglements eingesetzt werden. Dazu müssen sie selbst über grundlegende Kompetenzen im Umgang mit den ICT-Mitteln verfügen.

Für Mitarbeiter wichtige Informationen werden in einem Dokument zusammengefasst und bei Eintritt oder Änderung mitgeteilt. ¹

¹ Anhang 01 ICT-ABC SUR



Weiterbildungen

Die Inhalte der Weiterbildungen richten sich nach den pädagogischen Zielen des Konzepts, dem individuellen Lernstand der Lehrpersonen und aktuellen Trends der Medienwelt. In jedem Schuljahr finden ICT-bezogene Weiterbildungen von mindestens vier Stunden statt.

Daneben können alle Mitarbeitenden jederzeit individuelle Coaching- und Beratungsangebote der PICTS in Anspruch nehmen. Für persönliche Weiterbildung im Bereich ICT stehen jeder Klassenlehrperson 10h Weiterbildung zur Verfügung. Darin enthalten ist eine Beratungsstunde mit den PICTS pro Schuljahr für die Klassenlehrpersonen. Diese ist verpflichtend.

Die Schulleitung stellt sicher, dass alle Lehrpersonen der SUR über die nötigen Basiskompetenzen verfügen. Sie kann im Rahmen des MAB konkrete Weiterbildungsaufträge an Lehrpersonen erteilen.

Prävention

Im Internet können Kinder auf problematische und/oder illegale Inhalte stossen. Die SUR arbeitet mit externen Dienstleistern zusammen, um möglichst viele dieser Inhalte zu filtern.

Dennoch können solche Inhalte gezielt oder zufällig gefunden werden. Deshalb wird die SUR präventiv tätig. Die Klassenlehrpersonen sind für die Sensibilisierung der Lernenden mitverantwortlich. Zusätzlich hat sich die SUR in ihrem Krisenkonzept auf aussergewöhnliche Vorfälle (z.B. den Konsum von Gewalt- oder Pornovideos auf Geräten der Schule) vorbereitet.

Es werden im Rhythmus von zwei Jahren Elternabende zum Thema Medien angeboten, in denen die Prävention im Vordergrund steht.

Information nach aussen

Es ist wichtig, dass die Eltern über die zentralen Punkte des Einsatzes von ICT-Mitteln an der SUR informiert werden. Deshalb werden sie im Rahmen der Infobroschüre beim Schuleintritt und einmalig mit Inkrafttreten des neuen ICT-Konzepts über alle wichtigen Belange, die den Einsatz von ICT-Mitteln an der SUR betreffen, informiert.²

² Anhang 02: Elterninformation



Konzept 1zu1

Pädagogische Ausrichtung

Ab der 5. Klasse (bei ADL ab der 4. Klasse) werden die Klassen an der SUR 1:1 ausgestattet. Das bedeutet, dass jedes Schulkind ein eigenes Arbeitsgerät erhält. Folgende Vorteile sehen wir in der 1:1-Ausstattung im Vergleich zu Halbklassensätzen:

1. Digitalisierung der Arbeit: Mehr Aufgaben können digital erteilt werden (z.B. Hausaufgaben).
2. Zeitersparnis: Die Geräte müssen nicht mehr ausgeliehen und Daten über Speichermedien oder eine Cloud synchron gehalten werden.
3. Selbstgesteuertes Lernen: Viele Apps ermöglichen es, dass der individuelle Lernfortschritt gespeichert wird. Dies kann nur in der 1:1-Ausstattung effizient genutzt werden. Darüber hinaus steht das iPad nun für jede Arbeit zu Verfügung.
4. Zeitgemässes Lernen: Die Ausstattungsform ermöglicht es, Unterricht neu zu denken.
5. Digitales Lernen: Die Kinder erwerben durch den täglichen Umgang mit den Geräten wichtige digitale Kompetenzen.
6. Verantwortung: Für die persönlichen Geräte sind die Kinder direkt verantwortlich und es wird von ihnen erwartet, dass mit den Geräten sorgfältig umgegangen wird.

Damit ein 1:1-Setting Vorteile bringt, muss dieses pädagogisch sinnvoll im Unterricht eingebunden werden. Alle Lehrpersonen (KLP, Fachlehrpersonen, Assistenten und Therapeuten) sind angehalten, ihren Unterricht und ihre Arbeit mit den Kindern dahingehend zu reflektieren. Über Workshops und individuelle Fortbildungen durch die PICTS wird sichergestellt, dass diese Ressourcen zielführend eingesetzt werden. Die ICT-Verantwortlichen formulieren dazu Basiskompetenzen für das 1:1 an der SUR, die im ICT-ABC³ der SUR festgehalten werden.

Technische Rahmenbedingungen

Damit der Unterricht sinnvoll im 1:1 gestaltet werden kann, müssen Technik und Ausstattung dies ermöglichen. Deswegen stellen die PICTS sicher, dass die technische Infrastruktur zeitgemäss bleibt. Dies bezieht sich auf folgende Dimensionen:

- Mit den Geräten können schädliche oder problematische Inhalte kaum gefunden werden. (Content Filter)
- Die Lehrpersonen haben Möglichkeiten, die Geräte der SuS zu steuern.
- Das App-Inventar der iPads wird laufend aktualisiert.
- Die Ausstattung der Klassenzimmer ermöglicht einen sinnvollen Einsatz der ICT-Geräte im Unterricht.

³ Anhang 01 ICT ABC SUR



Administration des 1:1

Die Kinder erhalten die Geräte jeweils leihweise. Für die Benutzung der Geräte im 1:1 existiert ein Nutzungsreglement.⁴ Dessen Kenntnisnahme muss von den SuS und den Eltern vor Erhalt des Geräts mit Unterschrift quittiert werden. Für die Nutzung der Geräte gelten sonst die allgemeinen Bestimmungen der SUR.

Verlässt ein SuS die SUR, wird das Gerät grundsätzlich wieder zurückgenommen. In begründeten Ausnahmen (später Austritt, fragwürdiger Gerätezustand...) kann davon abgewichen werden. Zurückgenommene Geräte kommen in den Pool, damit auf Zuzüge oder Schadensfälle schneller reagiert werden kann.

Nach Abschluss der Sekundarschule können alle SuS ihr persönliches iPad übernehmen. Der Restwert der Geräte und des Equipments wird von den TICTS festgelegt.

Struktur und Nutzung der ICT

Tablet als Arbeitsgeräte für Schülerinnen und Schüler

In sämtlichen Zyklen der SUR arbeiten Schülerinnen und Schüler mit Tablets. Diese bieten folgende Vorteile:

- Handlichkeit
- intuitive Bedienung
- viele Anwendungsmöglichkeiten (Kamera, Mikrofon etc.)
- grosses Angebot an Applikationen
- Eignung für den Einsatz als Unterrichts-Tool (Visualizer)
- Robustheit
- geringer Wartungsaufwand
- günstiger

Preis

Die ICT-Infrastruktur der SUR ist einheitlich gestaltet. Damit wird der Einsatz für alle Nutzerinnen und Nutzer vereinfacht und die technischen Supportleistungen können auf einem Minimum gehalten werden. Die SUR verfolgt das Ziel, die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel für die ICT-Infrastruktur einzusetzen, so dass diese alle Nutzerinnen und Nutzer optimal bei der Erfüllung ihrer Arbeiten und beim Lernen unterstützt.

Laptop als Arbeitsgeräte für Angestellte

Mitarbeitende der SUR sind darauf angewiesen, dass sie auf die Dateiablage und die E-Mails zugreifen können. Zusätzlich müssen Mitarbeitende der SUR administrative Aufgaben digital erledigen (Lehreroffice, Zeiterfassung, Spesenabrechnungen u.v.m.). Deswegen erhalten alle Mitarbeitenden der SUR ab einem Beschäftigungsgrad von 40% oder nach Absprache mit der Schulleitung einen Laptop als Arbeitsgerät

⁴ Anhang 03 Nutzungsvereinbarung 1 zu 1



Nutzungsreglement für Arbeitsgeräte

Es gelten für alle Lehrpersonen und Angestellte der SUR, die einen Laptop von der Schule erhalten haben, Regeln für die Verwendung des Geräts. Es wurde dafür ein Nutzungsreglement erstellt, das sicherstellt, dass

- die Geräte nicht beschädigt werden.
- die Software nicht manipuliert wird.
- die Geräte auch zu Hause sinnvoll genutzt werden können.
- der Datenschutz gewährleistet ist.

Ausserdem werden alle Lehrpersonen und Angestellten über die Wartungs- und Sicherheitsprogramme informiert, die im Hintergrund laufen.

Übergabe der Geräte und Einführung

Neue Lehrpersonen und Angestellte der SUR, welche Anspruch auf ein Gerät haben, erhalten dieses von den PICTS ausgehändigt. Die PICTS bereiten die Übergabe so vor, dass alle schulrelevanten Dienste sofort und unkompliziert genutzt bzw. selbst eingerichtet werden können (Zugang zum Clouddienst, Offline-Mailclient, Schülerverwaltungssoftware). Bei der Übergabe erhalten alle Lehrpersonen und Angestellten der SUR wichtige Informationen mündlich und schriftlich. Dazu erhalten sie das Dokument ICT-ABC SUR.⁵

Die PICTS halten sich bei der Übergabe an eine Checkliste, um sicherzustellen, dass die Qualitätsstandards eingehalten werden.⁶

Qualitätssicherung für neue Mitarbeiter

Alle neuen Mitarbeiter werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam in die bestehende ICT-Infrastruktur und deren Bewirtschaftung eingeführt. Diese Veranstaltung wird von der Schulleitung organisiert (Teilnehmer + Datum) und von den PICTS eigenverantwortlich durchgeführt.

Rückgabe, Austausch oder Abkauf

Für die Rückgabe oder den Austausch eines Geräts gibt es unterschiedliche Gründe.

1. Die Lehrperson oder die/der Angestellte hat ihr Arbeitsverhältnis an der SUR beendet.
2. Das Arbeitsgerät weist einen Defekt auf und kann nicht zeitnah repariert werden.
3. Das Arbeitsgerät wird auf Grund seines Alters ausgemustert.

Die PICTS stellen sicher, dass bei diesen Vorgängen keine Daten verloren gehen, keine alten Geräte weiterhin kostenpflichtige Abonnemente auslösen,

⁵ Anhang 01 ICT-ABC SUR

⁶ Anhang 04.1 Checkliste Mitarbeiter-in (neu an der SUR)



oder Daten auf ausgemusterten Geräten bestehen bleiben. Dafür erstellen sie Checklisten und halten diese aktuell.^{7 8}

Nach Rücksprache mit den PICTS können in bestimmten Fällen Laptops nach dem Austritt aus der SUR abgekauft werden.⁹

Lebensdauer

Die SUR ersetzt Geräte nach irreparablen Defekten, zu teuren Schäden oder nachdem Geräte eine bestimmte Lebensdauer erreicht haben. Sowohl für Tablets als auch für Computer wird eine Nutzungsdauer von fünf Jahren veranschlagt.

Unpersönliche ICT-Mittel werden nach ihrer Ausmusterung zurückgesetzt und danach für einen angemessenen Betrag verkauft. Der Betrag wird von den PICTS festgelegt. Die Ausschreibung erfolgt zunächst intern an alle Mitarbeiter und danach öffentlich.

Sicherheit & Datenschutz

Der Einsatz von ICT-Mitteln bietet nicht nur Vorteile, er birgt auch Gefahren. Die SUR ist sich dessen bewusst und schützt ihre Systeme, Daten und Lernenden davor, soweit dies möglich ist.

Sicherheit

Die Sicherheit der Hardwaresysteme vor unautorisierten Zugriffen, Malware etc. wird an externe Dienstleister ausgelagert.

Datenschutz

Der Datenschutz wird auf mehreren Ebenen gewährleistet. Auf Ebene der Lehrpersonen und Angestellten werden sämtliche Daten vor dem Zugriff Dritter geschützt. Deswegen gelten für die SUR-Passwortrichtlinien.

Alle Schul-Accounts werden mit Passwörtern gesichert, die folgenden Kriterien genügen:

- mind. acht Zeichen
- grosse und kleine Buchstaben
- mind. eine Zahl
- mind. ein Sonderzeichen

Auf der Ebene des Unterrichts wird sichergestellt, dass Daten von Lernenden (vor allem Dokumente, Fotos und Videos) nicht für Unbefugte frei zugänglich sind. Deswegen werden von allen unpersönlichen Tablets alle Daten einmal jährlich gelöscht. Die PICTS tragen dafür die Verantwortung.

⁷ Anhang 04.2 Checkliste Geräteübergabe

⁸ Anhang 04.3 Checkliste Gerätetausch

⁹ Anhang 05 Abkauf Geräte



Mengengerüst

Das Mengengerüst wird in einem separaten Anhang festgehalten und den Bedürfnissen angepasst.¹⁰

Inventar

Die SUR pflegt ein Inventar über ihre ICT-Mittel. Darin sind alle wichtigen Daten zu Anschaffungen dokumentiert.

Im Inventar werden alle Computer, Tablets und Peripheriegeräte aus dem Mengengerüst erfasst, die in ihrer Lebensdauer begrenzt sind und deswegen mit der Zeit ersetzt werden müssen.

Das Inventar wird von den PICTS geführt und à jour gehalten.¹¹

Organisation und Administration

Das nachfolgende Kapitel beschreibt die Organisation des technischen Supports und der pädagogischen ICT-Beratung sowie die Führung der ICT-Organisation. Es legt fest, welche Supportaufgaben eigene Mitarbeitende erledigen und welche an externes, professionelles Supportpersonal übertragen werden.

Pädagogischer ICT-Support (PICTS)

Für jeden Standort wird ein PICTS beauftragt, den Lehrpersonen bei der Planung und Durchführung von Unterricht mit ICT-Nutzung Unterstützung zu bieten. Diese Beratung und Unterstützung wird von einer Lehrperson mit einer Zusatzausbildung übernommen (PICTS).

Für den pädagogischen Support an der SUR stehen 8 Lektionen/464h NBA zur Verfügung. (Gemäss Empfehlung VSA)

Technischer (und administrativer) ICT-Support (TICTS)

In jeder Schuleinheit wird ein niederschwelliger 1st-Level Support angeboten. Der dafür verantwortliche TICTS unterstützt bei kleineren Problemen (Drucker warten, erste Hilfe bei Gerätestörungen, Netzwerkstörungen und Administration von Geräten und Accounts etc.).

Weitergehende technische Probleme werden an den externen Fachsupport übertragen. Die technische und administrative ICT-Supportperson übernimmt die Führung bei der Beschaffung von Hard- und Software und spricht sich mit der pädagogischen ICT-Beratungsperson ab.

¹⁰ Anhang 06 Mengengerüst

¹¹ Anhang 07 Führung des Inventars



Für den technischen Support an der SUR stehen 6 Lektionen/348h NBA zur Verfügung. (Gemäss Empfehlung VSA)

Prozesse und Entschädigungsmodell

Die SUR definiert die Pflichten der einzelnen Mitarbeitenden und die Abläufe bei der Beschaffung der ICT-Mittel, der Problembehebung, der periodischen Wartung von Hard- und Software und der pädagogischen Unterstützung. Die Aufgaben der Verantwortlichen und die Prozesse sind den Teams bekannt.

Die PICTS übernehmen an der SUR besondere Verantwortung (Verantwortung über Budget, Planung von Weiterbildungen u.v.m.) und werden dementsprechend entlohnt.

Sitzungen & Qualitätssicherung

Die finanziellen Mittel bezüglich ICT sollen kosten-, zeiteffizient und pädagogisch sinnvoll eingesetzt werden. Konzept und Anhänge werden dazu von den Entscheidungsträger/-innen (Vertretung der Schulpflege, Schulleitungen SEK und Primar, PICTS) regelmässig evaluiert und gegebenenfalls angepasst.

Durchführung der Qualitätssicherung

Um dies zu gewährleisten, finden regelmässig Sitzungen mit allen Entscheidungsträgern statt. In diesen Sitzungen sind die Themen aus folgender Tabelle und ggf. weitere Themen zu bearbeiten:

Wann?	Was?
bis spätestens Mitte September	<ul style="list-style-type: none"> - Die Umsetzung der Jahresziele wird geplant. Gegebenenfalls werden die Jahresziele angepasst. - Die Weiterbildungstermine und Inhalte für die PICTS-Workshops werden festgelegt. - Pflichtenheft und Zuständigkeiten werden geprüft
im Dezember	<ul style="list-style-type: none"> - Das aktuelle Rechnungsjahr wird abgeschlossen. - Planung des Budgets (Verantwortlichkeiten, Offerten klären, Bedarfsermittlung Neuanschaffungen) - Zwischenfazit Jahresziele
bis Ende März	<ul style="list-style-type: none"> - In einer Budgetsitzung wird das Budget für das Folgejahr festgelegt.
bis Ende Juni	<ul style="list-style-type: none"> - Auswertung Zielerreichung der Jahresziele - Allgemeine Reflexion über das zurückliegende Schuljahr. - Festlegung der Jahresziele für das neue Schuljahr.



Verantwortung

Die Sitzungen zur Qualitätssicherung werden institutionalisiert. Für diesen Bereich übernimmt ein PICTS die Hauptverantwortung.

Rechnungen

Die SUR stellt sicher, dass alle Rechnungen geprüft und zeitnah bezahlt werden. Ziel ist es auch, einen umfassenden Überblick über die unterschiedlichen Kostenstellen zu haben.

Alle ICT-relevanten Rechnungen werden von den PICTS geprüft und visiert. Zu diesen Rechnungen gehören alle Abrechnungen des externen Supports und der Abonnemente, sowie die Abrechnung bestellter Hard- und Software. Nicht in den Bereich der PICTS fallen die Website, Kopierer/Drucker und Kosten für das Internet.

Pflichtenheft ICT

Die organisatorischen und administrativen Abläufe werden so dokumentiert, dass Verantwortlichkeiten schnell nachvollzogen werden können. Dazu existiert ein Pflichtenheft.¹²

Zentrale Datenverwaltung und Kommunikation

Die SUR möchte eine moderne ICT-Infrastruktur verwenden, die folgenden Ansprüchen genügt:

- Alle wichtigen Dokumente sind für alle Lehrpersonen leicht zugänglich.
- Alle wichtigen Dokumente der SUR sind gegen Verlust und fremden Zugriff gesichert.
- Jeder hat immer Zugriff auf die aktuelle Version der Dokumente.
- Jeder hat Zugriff auf Dokumente aus den vergangenen Jahren.
- Wissen ist personenunabhängig.
- Schülerdaten werden zentral verwaltet und möglichst über alle Instanzen automatisch synchronisiert.
- Die Kommunikation ist digital möglich (Mail, Chats, Gruppen etc.), ohne dass dabei private Accounts verwendet werden müssen.¹³

Die Bewirtschaftung wird von der Schulverwaltung, den Schulleitungen und den PICTS übernommen. Für einzelne Unterbereiche können auch Lehrpersonen die Verantwortung übernehmen (z.B. für eine AG).

Die Bewirtschaftung dieses Dienstes übernehmen die Schulleitung, die Schulverwaltung und die TICTS.

¹² Anhang 08 Pflichtenheft ICT

¹³ Anhang 09 Zentrale Datenverwaltung und Kommunikation



Finanzberechnung

Die TICTS erstellen jeweils in Absprache mit der Schulleitung das ICT-Budget für das Folgejahr. Darin sind alle Neuanschaffungen und Fixkosten der SUR aufgeführt.

Zusätzlich wird immer im Rahmen der Überarbeitung des Konzepts ein Ausblick über die kommenden 5 Jahre erarbeitet und dem Konzept als Anhang beigelegt.¹⁴

Über das Budget haben die TICTS die Verantwortung.

Gültigkeit

Das ICT-Konzept von 2020 wurde aktualisiert, umgestaltet und von der Schulpflege an der Sitzung vom 29.08.2023 genehmigt. Es tritt per 1. August 2023 in Kraft.

Wil, 29.08.2023

Schulpflege Unteres Rafzerfeld

Patric Gross
Präsident

Martin Christen
Ressort Informatik

¹⁴ Anhang 10 Finanzberechnung